



Monatsspruch für den Mai: „Dienet einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“ (1. Petrus 4,10)

Liebe Leserinnen und Leser!

Dies ist bereits der sechste Good News Letter, der die Verbindung der Kirchengemeinde mit Ihnen lebendig hält. Das zeigt auch wie lange wir alle schon unter diesen besonderen Bedingungen leben und arbeiten müssen. Daher möchte ich an dieser Stelle besonders den Mitarbeiter*innen der Gemeinde danken. Aus der Kita hören wir auf Seite 4. An manchen Stellen ist in diesen Wochen weniger zu tun, die Kirchenmusiker können gar nicht aktiv sein. Keiner unserer Angestellten muss aber in Kurzarbeit.



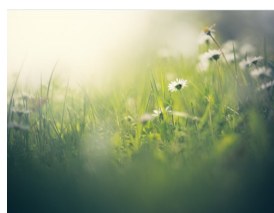
Die Ehrenamtlichen im Kirchenvorstand sind stark gefordert und leistet wirklich viel. Das Wenigste davon wird öffentlich wahrgenommen und durch die eingeschränkten sozialen Kontakte noch weniger. Also: Hier einmal ein großes Dankeschön! Die Kirchenvorsteher*innen sind immer als „gute Verwalter“ mit der Leitung der Gemeinde betraut. Sie sind zusammen mit den Hauptamtlichen verantwortlich für Gottesdienst und Unterricht, Gemeindeleben, Finanzen und Verwaltung. Doch dieser Tage bedeutet das, ständig die gesetzlichen und medizinisch-hygienischen Veränderungen im Blick zu behalten und darauf zu reagieren. Jede Woche ändert sich für uns an der einen oder anderen Stelle die Lage. So finden momentan viele Videokonferenzen statt, unzählige Telefonate werden geführt, Emails gesendet. Danke dafür! Ein starkes Team, ganz im Sinne des ersten Petrusbriefes Kapitel 4 Vers 10.

Sonntag der 03.05.2020, Jubilate zusammengestellt von Matthias Müller, Kirchenvorsteher

Die neue Schöpfung

„Jubilate – Jubelt!“ Wie leicht ist es, im Frühjahr in den Jubel der erwachenden Natur einzustimmen. Ihr Wiederaufblühen wird in der Osterzeit zum wunderbaren Sinnbild der Auferstehung

Schöpfung und neues Leben sind Themen des Sonntags Jubilate. Er erzählt von der guten Schöpfung am Anfang, von dem von dem schöpferischen Lässigkeit der Schöpfung. Auch Christen haben sie bereits eine Ahnung von dem, der daran glaubt, hat der Tod möglich, auch hier und heute. Wer an dem wie der Weinstock seinen Triebe-Christus und können sich immer wie-



© iStock / Jela

Spiel der Weisheit vor Gott, aber auch von der Vorurteil sind der Vergänglichkeit unterworfen. Und doch neuem Leben. Denn Jesus ist auferstanden. Für seine Endgültigkeit verloren. Neu zu werden ist dieser Hoffnung festhält, dem wächst Stärke zu. Kraft gibt, so haben auch Christen ihren Halt in der zum Leben rufen und erneuern lassen.

- Wochenpsalm:** Ps 66,1–9, Dank für Gottes wunderbare Führung
Wochenlied: Evang. Gesangbuch 110 - Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
Epistel: Apg 17,22–34
Evangelium: Joh 15,1–8

Wollen Sie mehr wissen, klicken Sie auf die Links. Dort erwarten Sie die Lesungen, der Predigttext, das Wochenlied und vieles mehr: <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#870>

Eine Auswahl von möglichen Wochengebeten zum Feiertag finden Sie hier: <https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php>

Glaube im Alltag · Schöpfungsfreude

Gott hat uns diese Erde gegeben ...Schöpfung bewahren, umweltbewusst leben, auf Nachhaltigkeit achten. Wie wäre es, eine Woche lang die Gewohnheiten zu ändern? Eine Woche ohne Plastik. Eine Woche nur mit dem Fahrrad fahren. Den nächsten Unverpackt-Laden suchen. Wasser sparen. Oder auch: einen Spaziergang machen und mit einstimmen in den Jubel des Sonntags. Wie schön die Erde ist – gerade im Frühling!



Joh 15, 1-8 (Übersetzung von Walter Jens) Ich bin der Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner.



Er schneidet die Schößlinge ab, die verrottet und nichtfruchtbringend sind, die Reben aber, die Frucht bringen, pflegt er mit Sorgfalt und reinigt sie alle, der Winzer, um sie noch reicher zu machen.

Ihr aber seid schon rein, wie der fruchtbringende Schößling, rein durch das Wort, das ich euch sagte.

Darum bleibt in mir: Ich bleibe in euch. Denkt an die Reben! Wie der Schößling nicht Frucht aus sich selbst bringen kann - ohne den Weinstock, der ihn trägt -, so schafft auch ihr keine Frucht, sobald ihr mich loslasst: allein, ohne mich, seid ihr dürr.

Ich: der Weinstock, ihr: die Reben. Reich ist die Lese, wenn ihr mich umfanget, so wie ich auch euch umfange.

Ohne mich werdet ihr unfruchtbar sein.

Wer nicht bei mir bleibt und allein sein will: nur für sich selbst, der wird weggeworfen wie ein nutzloser Zweig, wird auf andere Zweige gehäuft, die dürr sind wie er, wird angezündet und im Feuer verbrannt.

Nur wenn ihr in mir wohnt und mir vertraut, dem Weinstock, der die Rebe Frucht bringen läßt, und meine Worte in euch sind, dann dürft ihr erbitten, was immer ihr wollt: es wird euch zuteil, es wird euer.

Ehre und Ruhm meinem Vater, den ihr verherrlicht, wenn euer Werk reiche Frucht bringt: ein Zeichen, dass ihr zu mir gehört, ihr, meine Schüler.

Arvo Pärt hat die Worte Jesu in «I am the True Vine» für vierstimmigen Chor vertont (vgl: <https://www.youtube.com/watch=OCYSuwPAZ30>).

Verzicht

In der aktuell angespannten Situation mussten und müssen wir auch weiterhin als Gemeinschaft auf allerhand Dinge und Selbstverständlichkeiten verzichten. Der normale Einkauf im Supermarkt wird zum Speisroutenlauf, der sonntägliche Gottesdienst findet im Fernsehen statt und der Aufenthalt im Freien bei wunderbarem Wetter ist gefährlich, für einen selbst und andere.



Doch wir Christen sind im Verzicht geübt, begann doch schon Ende Februar am Aschermittwoch die diesjährige Fastenzeit. So steht geschrieben: „Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.“ (Matthäus, Kapitel 4, 1-2)

Auch unsere Gesellschaft befindet sich nun in dieser Phase des Hungers. Der Hunger nach Normalität, Unbeschwertheit, Sicherheit und positiven Erlebnissen. Doch wir dürfen gleichwohl der Versuchung nicht nachgeben, vorschnell zu diesem Zustand zurückzukehren. Ich selbst habe dieses Jahr auf Fleisch und Fisch verzichtet. Doch gleich am Ostersonntag zum alten Speiseplan zurückkehren? Weit gefehlt. Bis heute habe ich erst zweimal zu Fisch gegriffen, Fleisch noch gar nicht wieder eingekauft. Und es fällt einem leichter, der Versuchung zu widerstehen, je länger man sich im Verzicht geübt hat.

Doch die Krise bringt nicht nur Schlechtes mit sich. In den letzten Wochen konnte man doch einige positive Entwicklungen sehen. So entschleunigt sich das alltägliche Leben und die Menschen nehmen sich wieder mehr Zeit für sich und ihre Familien. Es wird Abstand gehalten, was auch vor der Krise zu begrüßen wäre. Es wird Rücksicht genommen, vielfach Hilfe angeboten und zusammengestanden (metaphorisch natürlich).

Daher lassen Sie uns auch weiterhin alle Maßnahmen der Regierung befolgen, sodass wir uns alle gesund im Gottesdienst in der Marienkirche wiedersehen können.

Mit den besten Wünschen
Dennis Wagner, Kirchenvorsteher

Good News Letter

+ AKTUALISIERUNGEN +

01.05. Es steht in Aussicht, dass mit einer Nds. Verordnung, die zum 7.5.2020 in Kraft treten wird, wieder Gottesdienst gefeiert werden können.

- ⇒ Über die Wiederaufnahme von Gottesdiensten und die Anwendung der Handlungsempfehlungen auf die örtlichen Verhältnisse entscheidet der Kirchenvorstand mit dem Pfarramt.
- ⇒ Besagte Verordnung wird sich ausschließlich auf die Durchführung von Gottesdiensten beziehen.
- ⇒ Dazu zählen auch Trauerfeiern, Trauungen und Taufen.
- ⇒ Die zugelassene Anzahl der Teilnehmenden richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten
- ⇒ Andere Versammlungen im Rahmen der Gemeindegarbeit, also z.B. Treffen von Gruppen oder Proben von Chören sind davon nicht betroffen. Diese sind weiterhin nicht gestattet.

Die sorgfältige Umsetzung und die gewissenhafte Beachtung der Regelungen dienen dem Schutz der Menschen, die in unseren Gottesdiensten Gemeinschaft, Trost und Zuspruch suchen.

Für St. Marien gilt:

- ◆ Es gibt eine Vielzahl von Vorschriften, Beschränkungen und Empfehlungen, die wir für unsere örtlichen Gegebenheiten prüfen und anpassen müssen. Das werden wir sorgsam und gründlich tun.
- ◆ **Der erste Gottesdienst unter diesen Bedingungen in der St. Marien Kirche ist für Sonntag, 17.Mai 10:00 Uhr** geplant.
- ◆ Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist klar, dass wir in HB weiterhin keine Gottesdienste werden feiern können.
- ◆ Zum 9.Mai werden wir (a) die konkreten Bedingung für eine Teilnahme am Gottesdienst
- ◆ und (b) einen Plan für die weiteren Gottesdienste veröffentlichen.
- ◆ Unser **Kirchenbüro** bleibt geschlossen, ist zu den Bürozeiten aber telefonisch erreichbar.
- ◆ Zu Geburtstagen und Jubiläen findet z.Z. keine Besuche statt. Wenn Sie ein Gespräch wünschen rufen Sie uns gerne an. Danke für Ihr Verständnis!

Die beiden kommenden Sonntage, am 3. bzw. 10. Mai, werden also noch keine Gottesdienste in der St. Marien Kirche stattfinden. Um zehn Minuten vor Zehn werden die Glocken läuten und an die sonntägliche Gottesdienstzeit erinnern. Um punkt 10:00 Uhr spreche ich ein Fürbittengebet. Wer aus der Distanz mitbeten will, findet den Text auf der letzten Seite.
K. Henkmann



St. Marien hilft!

Benötigen Sie Hilfe, weil Sie die Wohnung nicht verlassen können oder möchten?

Wünschen Sie einen Telefonanruf oder Besuch?

Benötigen Sie Hilfe beim Einkauf?

Suchen Sie jemanden, der mit Ihrem Hund Gassi geht?

Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer:

05139-9825901 oder **0174-7616717** bei Pastor Henkmann und wir werden Ihnen behilflich sein.

Auch junge Familien mit Kindern und Homeoffice dürfen sich gerne an uns wenden.

Der Kirchenvorstand



Ihre Spende hilft.

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 oder online
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

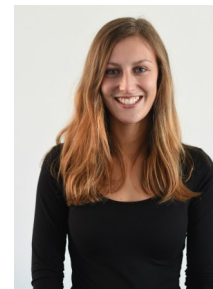
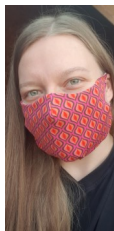
Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Hannover, 20.04.2020. Der neuartige Corona-Virus Sars-CoV-2 breitet sich weltweit immer stärker aus. Die Gefahr ... ist in armen Regionen besonders groß. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist deshalb im engen Austausch mit ihren Partnerorganisationen. Diese verstärken die Hilfsangebote und tun ihr Bestes. Ohne internationale Unterstützung wird aus der Corona-Pandemie eine weltweite soziale Katastrophe mit unvorhersehbarem Ausgang.



Maskenpflicht!



Auch in der **Evangelischen Jugend** wird sich daran gehalten und seit Dienstag sind wir bestens ausgestattet mit (Eulen-)Masken. Dazu haben wir uns mit Nadel und Faden bewaffnet zur Teamer-Zeit vor den Bildschirmen getroffen und ganz selbst Masken genäht. Vielen Dank noch einmal an die Stoff-, Garn- und Drahtspenden!

Neues aus der Kita St. Marien „WIR VERMISSEN EUCH“, war in großen bunten Buchstaben am Zaun der Kita am Montagmorgen zu lesen. Geplant und durchgeführt wurde diese rührende Aktion von den Eltern der Kita-Kinder und unterstrichen durch viele selbstgemalte Bilder, welche in der kommenden Woche mal mehr oder weniger wurden. Die Erzieher*innen antwor-



teten prompt mit einem großen Banner vor der Kirche: „Kita Kinder IHR fehlt uns!“, daneben die Tiere der jeweiligen Gruppen. Kommunikation im großen Stil, schön dass es auch so funktioniert!

Nettes aus dem Netz

Ohrenweide, ein Podcast von Helge Heynold auf evangelisch.de. Helge Heynold, der Schauspieler, Redakteur und Regisseur liest in seinem Podcast *Ohrenweide* Geschichten, Gebete und Gedichte zum Mutmachen und Nachdenken. Zum Beispiel Eva und der Zitronenfalter. Frauengeschichten aus der Bibel von Susanne Niemeyer. <https://www.evangelisch.de/audios/168378/07-04-2020/ohrenweide-eva-von-susanne-niemeyer>

Fürbitte

Schöpferischer Gott,
bevor wir dich bitten, lass uns bewundern, was du schon geschafft hast:
die Natur, die wieder erwacht,
die Blumen, die blühen mit großer Schönheit,
die Vögel, die aus dem Süden zurückgekommen sind mit lautem Geschrei,
die Menschen uns zur Seite, Kleine und Große,
was für ein großes Werk! Was für ein großes Glück!
Lass es uns, soweit es an uns liegt, bewahren.
Ja, wir haben auch Sorgen und Ängste, Trauer und Klagen. Wohin sollen wir damit, wenn nicht zu Dir!?
Gott lasse deine Hoffnung in uns blühen, damit wir unseren Weg aufrecht und entschlossen gehen können.
Gott lasse deine Liebe in uns wachsen, damit wir andere tragen und selbst getragen werden.
Gott lasse deine Freude in uns blühen, damit immer wieder ein Lachen den Alltag verzaubert.
Gott lasse deinen Frieden in uns wachsen, damit wir Ruhe finden und anderen die Hände reichen können.
Es segne uns der lebendige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen



Wenn Sie den Good News Letter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns einfach eine Nachricht, wir nehmen Sie dann ganz unkompliziert aus dem Verteiler.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung! Was sagen Sie zum Good News Letter? Was fehlte, was war gut, worauf sollten wir noch achten? Abmeldung oder Rückmeldung bitte an: kg.marien.isernhagen@evlka.de